

## **Eghalanda Gmoi z` Geretsried e.V.**

### **Das Jahr In Tracht**

Mit einem Volkstumsnachmittag unter dem Motto „Das Jahr in Tracht“ hat die Eghalanda Gmoi z` Geretsried die Vorweihnachtszeit eröffnet.

Im gut besetzten Ratsstubensaal konnte 1. Vorstand Helmut Hahn neben einigen Stadträtinnen und Stadträten auch Vertreter der befreundeten Vereine der Donauschwaben und Siebenbürger Sachsen begrüßen. Neben dem Ehrenvuarstaiha Gerhard Becher waren mit Werner Sebb und Roland Hammerschmied auch zwei Kulturpreisträger der Stadt Geretsried und Träger der Isar-Loisach-Medaille anwesend.

Ein Grund für die Veranstaltung an Stelle des bisher üblichen Nikoloabends war laut Hahn zum einen die Terminhäufung in der Vorweihnachtszeit zum anderen, dass die verschiedenen Gruppen der Gmoi zwar überall in Deutschland auftreten, in Geretsried aber nur zum 1. Mai und beim Sommerfestzug zu sehen sind.

So sind die Kinder-, Schüler- und Erwachsenentanzgruppe, die Chöre und die Gartenberger Bunker Blasmusik z.B. bei Landes- und Bundestreffen der Egerländer und beim Sudetendeutschen Tag genauso vertreten, wie beim Oktoberfesteinzug, der Oidn Wiesn, den Griechisch-Bayerischen Kulturtagen oder dem Neujahrsgottesdienst in der Michaelskirche in der Münchner Fußgängerzone. Hahn sagte, „daß man sich zurecht als eines der Aushängeschilder der Egerländer in Deutschland sehen dürfe“. Als einen weiteren Grund nannte er die, durch die Auflösung der Geretsrieder Chorvereinigung, leider nicht mehr stattfindenden Adventssingen, die immer großen Anklang bei der Geretsrieder Bevölkerung gefunden hatten.

Nach dieser kurzen Begrüßung startete das, durch Roland Hammerschmied erarbeitete und von ihm moderierte, vielfältige und kurzweilige Programm, das getreu dem Motto dem Jahreslauf von der Fosnat (dem Fasching) über Ostern, dem 1. Mai, Pfingsten, der Sonnenwende, Kirwa (Kirchweih), der Weihnachtszeit bis Neujahr folgte.

Die Kinder und Schüler tanzten u.a. den Kikeriki und die Sternpolka, sangen von Touchn, Palatzbrun u Bernau (Tachau, Paulusbrunn und Bärnau) drei Orten im südlichen Egerland und dem nördlichen Bayern oder überraschten die Gäste mit den original Osterratschen die, wie in der alten Heimat, an Karfreitag und Ostersamstag die Gläubigen in Geretsried zum Gebet rufen. Getanzt wurde von der Jugend und den Erwachsenen schwungvolle Egerländer



Tänze, wie die Egerländer Polka, „Schäihn lustigh u kearngot“ oder der „Bleistädter“ aber auch Tänze aus anderen Regionen wie der „Sprötzer Achterrüm“ aus der Lüneburger Heide oder der „Stern“, dem die Nähe des Egerlands zu Altbayern anzumerken war. Die einzelnen Auftritte wurden von der Gartenberger Bunker Blasmusik mit gefühlvoller böhmischer Blasmusik verbunden.

Zwischen den einzelnen Stücken las Hammerschmied Erklärungen und historische Hintergründe zu den jeweiligen Themen, erzählte Anekdoten und Witze und sorgte vor allem dafür, daß die einzelnen Stücke und Gruppen nahezu ansatzlos ineinander übergangen, was ihn und einige andere in mehreren Ensembles tätigen manchmal etwas ins Schwitzen brachte, aber immer souverän gemeistert wurde.

Ingrid und Roland Hammerschmied erzählten in einem spöttischen Lied die Erlebnisse zweier Wallfahrer mit Erbsen in den Schuhen. Der Chor der Erwachsenen besang „a kloans Dörferl“ und die „Summitnacht“ (Mitsommernacht), sang „A schäihns Liedl an Eghaland“, und zum Termin 1. Advent passend das Egerländer Weihnachtslied „Ei Manna schauts affe dean Stern“, das von einem Teil des Saales mitgesungen wurde und beendete den Abend mit



einem Stück der moderneren Kirchenliteratur: „So ist Versöhnung“.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung die (noch) mehr Zuschauer verdient gehabt hätte und laut Veranstalter im nächsten Jahr voraussichtlich unter Mitwirkung eines befreundeten Vereins Wiederholung finden wird.